

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1928)

Heft: 12

Artikel: Aus dem Fremdenbuche des Gasthauses auf dem Stifserjoch von 1826 bis 1859

Autor: Ochsner-Bally, Eugen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜNDNERISCHES MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNER.
GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. F. PIETH

—→ ERSCHEINT JEDEN MONAT ←—

Aus dem Fremdenbuche des Gasthauses auf dem Stilfserjoch von 1826 bis 1859.

Von Eugen Ochsner-Bally, Zürich.

Wer heute im bequemen Expreszug über die Alpen fährt, der ahnt nicht, welche ungeheuren Vorteile und Annehmlichkeiten er seinen Vorfahren gegenüber hat, die tage- und wochenlang im schlechten Wagen, auf oft holperigen Straßen sich hin- und herschütteln lassen mußten, von den vielfachen Gefahren, den Entbehrungen aller Art, der Unbill der Witterung und den oft aufregenden Szenen mit schlechten und rohen Wirten gar nicht zu reden. Man lese z. B. nur, was Elisa von der Recke in dieser Beziehung hat erdulden müssen, und man wird unsern Altvordern eine gewisse Bewunderung für das Ausgestandene nicht versagen können. Allerdings sieht der Schnellzugsreisende auf seiner sausen- den Fahrt nicht sehr viel und oft weiß er von derselben nichts anderes zu erzählen, als daß er im Schlafwagen gut geruht und viel im Speisewagen verkehrt hat. Es war daher das langsame Reisen unserer Väter insofern interessanter, als man dabei Anlaß hatte, Land und Leute kennenzulernen. Trotz der Mühsalen aber wurde früher doch viel gereist; es muß eine ganz andere Zeit gewesen sein, in der man offenbar auf die Strapazen weit weniger achtete als heute, wo jeder nur den größtmöglichen Komfort haben will.

Noch vor achtzig Jahren führten über unsere Gebirgspässe nur Saumwege, die zwar für Reitpferde passierbar waren, aber von den meisten Reisenden zu Fuß überschritten wurden. Einen gewaltigen Aufschwung erlebte der Gebirgsverkehr durch die Eröffnung der Kunststraßen über den Splügen, den Gotthard sowie das Stilfserjoch, die sämtlich in der ersten Hälfte des dritten Jahrzehntes des vorigen Jahrhunderts erbaut wurden. Wir wollen aber unser Augenmerk ausschließlich auf den letztgenannten Paß über das Stilfserjoch richten, italienisch giogo dello Stelvio, 2760 Meter über Meer, die höchste fahrbare Straße in Europa, die dank ihrer internationalen Lage zwischen Österreich und Italien geeignet ist, besonderes Interesse zu erwecken, hauptsächlich zu jener Zeit, in welcher die Lombardei noch zu Österreich gehörte, also bis 1859. Die Straße selbst, vom italienischen Ingenieur Donegana erbaut, ist ein großartiges Werk der Technik, das unter außerordentlichen Schwierigkeiten durchgeführt wurde, welche der Umstand noch erschwerte, daß der Paß nur in ganz schönen Sommern schneefrei ist. Eine wichtige Rolle in der Geschichte des Stelvio spielt das Bergwirthshaus, die IV Cantoniera, in dem all die Vorüberziehenden verkehrten und wo die oft durchnäßten und halberstarrten Reisenden nicht nur eine schützende Zufluchtstätte fanden, sondern auch neue Lebensgeister schöpfen konnten. Hier mag es am Platze sein, zunächst die Bewohner des Hauses etwas näher zu betrachten, welche demselben damals weit und breit einen so guten Ruf verschafften. Der aus Mailand stammende Wirt war früher eine Art Impresario gewesen; seine Geschäfte gingen jedoch nicht nach Wunsch, so daß er nach dem abgelegenen Stelvio hinaufzog, um dort sein Glück zu versuchen, das er denn auch fand. Seine erste Frau, eine ehemalige Ballerina eignete sich begreiflicherweise nicht für den neuen Beruf, und daher traf der Mann, nachdem er früh Witwer geworden, eine passendere Wahl, indem er in zweiter Ehe eine lebenswürdige, tüchtige deutsche Lebensgefährtin aus dem naheliegenden Tirol heimführte, die mit der Zeit ihrem Gatten zwei Söhne schenkte. Sie war die Seele des Hauses, verstund es vorzüglich, mit den Fremden umzugehen und sie aufs beste zu bedienen, weshalb ihr im Fremdenbuche unzählige Kränzchen gewunden wurden, wie wir hernach sehen werden. Gegen Ende der sechziger Jahre lebte die nunmehr ebenfalls verwitwete, ziemlich be-

tagte Frau in Lecco, wo ich anläßlich eines zweimonatigen Aufenthaltes, den ich als junger Mann im Spätjahre 1867 in jener Stadt machte, öfters Gelegenheit hatte, sie zu sehen. Sie sprach manchmal von den vergangenen Zeiten und erzählte mir viel aus ihren reichen Erinnerungen. Die ehemalige Wirtin war eine gute, treuherzige, und als Tirolerin gar fromme Frau, die manche Stunde des Tages in der Kirche zubrachte und es auch nie versäumte, die Frühmesse um 5 Uhr zu besuchen. Ihr gehörte damals das vorliegende Buch, das später in meinen Besitz überging. Näher auf dasselbe eintretend, sei zuerst erwähnt, daß es sich um einen großen starken Folioband handelt, der elegant und un-
gemein solid gebunden, sowie mit Messingecken und -klammern versehen ist.

Das nur ungefähr zu dreiviertel beschriebene und rund zirka 6000 Autographen enthaltende Buch beginnt mit der Eröffnung der Stilsferjochstraße 1826 und endigt plötzlich am 4. Juni 1859, an welchem Tage sich als Letzter: Gaudenz d'Egger ab Ecco, Rittmeister im 14. Gendarmerie Regimente, einschrieb. Wahrscheinlich zogen damals die Bewohner des Wirtshauses des Krieges wegen ins Tal hinunter und nahmen das Buch mit. Unter den darin enthaltenen Autographen finden wir neben einer Fülle von indifferenten Namen auch diejenigen einer überaus großen Anzahl bekannter Persönlichkeiten aus halb Europa, Fürsten, Diplomaten, Gelehrte, Künstler, Kaufleute, sehr viele Adelige, oft Namen vom höchsten Klang, und ganz besonders viele hohe Offiziere, meist der österreichischen Armee angehörend. Unter den Reisenden gibt es zahlreiche Deutsche, Engländer, Russen usw., und auch früh schon Amerikaner. Vielfach enthält das Buch Notizen über das Wetter, über die Freuden und Leiden der Reisenden; es werden Gasthäuser längs der Route empfohlen, von andern rät man dringend ab; auch fehlen poetische Ergüsse, ebenso gute und schlechte Witze nicht. Selbstredend können wir hier nicht auf alles, was in diesem so interessanten Buche enthalten ist, eintreten, sondern wir wollen nur einen gedrängten Auszug der wichtigsten Passanten wiedergeben, da und dort auch die von denselben eingetragenen Notizen anführend. Mancher ältere Leser dürfte darunter auf Bekannte stoßen, wie es auch dem Schreiber dieser Zeilen ergangen ist; dann glauben wir, biete es auch ein gewisses Interesse, die Namen historischer Per-

sönlichkeiten zu finden und zu wissen, wann und in welcher Gesellschaft sie über den Stelvio gereist sind.

Die erste Seite enthält in Monumentalschrift den Titel: *Nomina per caesaream Stelvii viam iter agentium*, die zweite in gleicher Schrift: *Quicumque hanc per rhaetica juga viam magnificentia Francisci I caesaris augusti ad commeatum insubriae cum Germania. anno MDCCCXXV dicatam transgrederis hocce voluminis tuo lubens inscribunto*. Auf der Rückseite genannten Blattes finden wir den Satz „Glühwein ist hier sehr zu empfehlen“ in zirka 29 Sprachen wiederholt; wollte man sie alle verstehen, so würde es schon eines Mezzofanti bedürfen, der bekanntlich sogar die doppelte Anzahl Sprachen beherrschte. Um aber den genannten Panegyrikus begreifen zu können, so vermuten wir, daß es sich niemals um unsern landläufigen sauergekochten Glühwein handelt, der einem meist den Magen verdirbt, sondern um jenes ausgezeichnete Gebräu, dessen Heimat das Engadin ist und das dort auf romanisch: *Vin cauld cum frina* heißt. Bei dem ziemlich regen Verkehr mit dem Unterengadin durch das Münstertal und Val Muranza dürfte das Rezept nach dem Stelvio hinaufgelangt sein. Wer jenen *Vin cauld cum frina* einmal gekostet, besonders bei Privaten, wird zugestehen müssen, daß er im gegebenen Momente ein wahrer Göttertrank ist. Es scheint denn auch, daß mancher, der halb erstarrt war, durch denselben wieder hergestellt wurde.

Zu den Persönlichkeiten übergehend, möchten wir, aus der Mitte des Buches herausgreifend, in erster Linie einer der Hauptfiguren gedenken, nämlich des einstigen Herrschers von Sachsen, der sich wie folgt einschrieb: *Friedrich August, König von Sachsen am 16. August 1846*. Er war der Onkel des letzten Königs von Sachsen, der gerne auf dem Stelvio weilte, wo er der Gamsjagd oblag. Derselbe pflegte öfters mit den Knaben des Wirtes zu spielen, die in jenen unwirtlichen Höhen das Licht der Welt erblickt hatten, und als der König einst den einen Jungen auf den Knien schaukelte, sagte er zu ihm, er sei der Höchstgeborene in Europa, worauf der Knabe schüchtern antwortete: *Nein, Herr König, Sie sind höher geboren als ich*. Die alte Wirtin leuchtete ganz auf, als sie mir einige dreißig Jahre später diese kleine Episode erzählte.

Beschauen wir uns nun die Namen der Reisenden, wie sie

der Reihe nach im Buche stehen, so finden wir an erster Stelle: Il 14 Ottobre 1826 Marie Louise [gewesene zweite Gemahlin Napoleons I.] arciduchessa d'Autriche, duchessa di Parma, mit größerem Gefolge, worunter folgende lesbare Namen: Comtesse de Jocoli, Marquis Paveri, Emilia Ferri, Giulio Stranoldo, il Dottor Morigi di S. M. Am gleichen Tage: Anton von Altersheim, Hauptmann im kaiserlichen Infanterie Regimente und Professor an der k. k. Militair Akademie zu W. Neustadt. Ob letzterer als Begleiter bei der Erzherzogin war, ist nicht ersichtlich. Auf dem gleichen Bogen kommen noch zwei interessante spätere Eintragungen, die sich aber auf frühere Reisen beziehen und die hier in extenso folgen: 1824 am 29. Juli passirten diese Straße, als der obere Teil derselben noch nicht gänzlich vollendet war, die Hofbau Beamten aus Wien, Carl Enderes und Ferdinand Möll, in Begleitung des Herrn Talacchini, durch dessen gefällige Hilfeleistung allein es ihnen möglich ward, diesen Weg zu vollenden. Mit dankbarer Erinnerung an Herrn Talacchini, geschrieben bei Gelegenheit der zweiten Bereisung dieser Straße am 19. September 1831, Enderes.

1824: le 4 Septembre passa par ce col avec deux voitures la comtesse Jean Palffy née Princesse de Ligne. Les maisons de refuge n'étaient pas encore achevées, quelques ponts étaient encore en construction, ce livre pour s'inscrire n'existait pas encore, mais les grands travaux, qui font de cette route un des beaux monuments du règne de Francois I, étaient déjà tous finis, excepté les belles galeries de bois qui complètent la grande œuvre et ne laissent plus rien à désirer pour la sécurité des voyageurs. Ceci fut écrit au second passage en 1830.

Mehr noch als das erste ist das zweite Blatt vom Zahn der Zeit stark mitgenommen und seinerzeit vom Buchbinder geflickt worden; wahrscheinlich waren beide Blätter lose gewesen, worauf deren Reihenfolge beim Wiedereinsetzen verwechselt wurde. Hier beginnen die Eintragungen am 19. Juni 1826, vermutlich mit einer Aufsichtskommission: Il cavaliere de Nogara I. R. Delegato della Provincia di Sondrio, Ingegnere F. Ferranti per la sesta volta, Ing. Guido Bossi, Ing. Carlo Donegani progettante della strada e ing. Direttore della medesima, Porro Gio. Batt. disegnatore, Tabani Pietro segretario dell' J. R. Intendenza provinciale di finanza, zu der vielleicht auch die beiden nachfolgen-

den Schweizer gehörten: Zanetti Vittore commissario di Polizia cantonale dei Grigioni di Poschiavo e Fanconi Giulio di Poschiavo, capitano svizzero del V circolo in Grigioni.

Gleich darauf kommen die zwei ersten Engländer, die wir erwähnen wollen: Mr. Tracy Leigh und Rev. William Whalley, als Messieurs anglais, worauf dann unmittelbar der erste Deutsche folgt: le Baron de Gaisberg, capitaine au service de Württemberg. Außer einem conte Carlo Khuen weist das erste Blatt keine erwähnenswerten Namen mehr auf.

Unter den vornehmen italienischen Damen erscheinen als die zwei ersten: Donna Sidonia Ottavia Venosta Robustelli, Donna Sidonia Robustelli nata Meriggi, und Simeone Venosta, alle drei von Tirano. Es war ein Ritter Robustelli gewesen, unseligen Andenkens, der 1620 den Protestantenmord im Veltlin anstiftete, vielleicht ein Vorfahre genannter Damen.

Die Engländer werden nun schon etwas zahlreicher, ja wir finden 1827 bereits drei allein reisende Töchter Albions: Mrs. and Miß Barlow and Mrs. Lister, anglaises, de Sondrio. Als ersten höhern Offizier treffen wir: Baron Luigi Colonello Welden vom Generalstab. Von den bekannten Mailänder Adelsgeschlechtern, die vielfach hier verkehrten, seien erwähnt: Marchese Antonio Trotti con sua moglie, Marchese Ludovico Trotti primo tenente nel regimento d'Uhlani, Marchese Camillo d'Adda, der zusammen mit Conte Alessandro della Torre di Rezzonico als erste das Wort: contentissimi hinter ihren Namen setzen.

Schon das vierte Blatt weist ein sehr buntes Gemisch von Namen auf, wovon wir die wichtigsten erwähnen wollen, um zu zeigen, wie vielfach der Paß schon im ersten Jahre nach seiner Eröffnung benützt wurde: August Baron von Danckeimer nebst Frau aus Berlin; Baron von Lindenau aus Sachsen; Gustav Graf Chorinsky aus Wien; Mathias Freiherr und Leopold Baron Breitenstein; le vicomte de Newark mit Mr. Egerton Vernon; Mr. de Baandel chambellan de S. M. le roi de Suède; Friedrich und Karl Freiherrn von Haan aus Wien; Waldemar Baron von Wimpffen k. pr. lieutenant a. D. usw. Eine große Strecke legte damals zurück: Johannes Heinrich Ehrich Witte, Kaufmann, kommt von Rom und geht nach Berlin.

Ziemlich zahlreich sind schon die den Paß benützenden höhern Offiziere, und erwähnt seien hier von Ende 1827 bis Ende

1828 Conte di Wratislaw colonello, le colonel vicomte Jean de Paar (de Milan à Vienne), Feldmarschalllieutenant Graf Nugent, Oberstlt. im k. k. Geniecorps von Weißrück, colonello cav. Campana, Lieutenant Général Baron Wimpffen; C. Giuliani Mayor ritt diese prächtige, außerordentlich lange Strecke von Mals bis hier mit Vergnügen und Appetit, Stephan Baron Ertmann General-Brigadier Mailand mit Dorothée Bn. Ertmann, Mayor von Faber. Ein Teil dieser Namen hat durch die spätern Kriege in Italien historische Bedeutung bekommen. Als fernere Autographen anno 1828 finden sich vor: Gerold Meyer de Knonau zuricois; le comte et la ctsse. de Narbonne de Paris; Marchese Francesco Brivio (Mailand); Conte François Gyulay, comtesse Gyulay née comtesse Wratislaw; le baron et la baronne de Stürmer; Zofia Strabianka Woynianka; Rainer Erzherzog von Österreich hier über Nacht gewesen, Elisabeth archiduchesse d'Autriche princesse de Savoie-Carignan; conte Crennville Tenente Marsciallo; die ersten zwei Amerikaner: Theo. D. Woolsey, Chas. F. Johnson New-York; la Princesse regnante de Hohenzollern-Hechingen; la duchesse d'Aurouza; Mr. de Brassier St. Simon. Die Zahl der Reisenden nimmt fortwährend zu, wir geben aber für 1829 nur wenige Namen: Il conte di Schulenburg ministro di Sassonia presso s. M. l'Imperatore d'Austria; le comte de Woronzow-Daschkend ministre de Russie à la cour de Sardaigne; Lord and Lady Glenorchy. Eine eigentümliche Zickzackfahrt machten 1830: the Countess of Craven, Lady Louise and Hon. Fredk. Craven, Revd. Charles Longton from Milan over the Splügen to the Simplon; vielleicht waren ihre geographischen Kenntnisse etwas mangelhaft. Il conte Francesco di Hartig governatore della Lombardia; Generale Duca Serbelloni; Generale Barone Bianchi al servizio di S. M. J. R. A. Zum zweiten Male erscheint Comtesse Palffy née Princesse de Ligne; le baron de Blonay venant de Vienne allant à Turin; the Earl of Roden, countess of Roden, Lord, Lady E. Jocelyn, Lord Jocelyn from Milan to Munich 4 Sept. 1830; de Scherl officier au service de S. M. l'empereur de Russie vient de Milan et part à (!) Vienne (j'ai vu les belles Italiennes). Pour la seconde fois après avoir passé pour le première fois le 4 Sept. 1824 le baron de Hauer colonel à l'état mayor-general des armées de S. M. l'em-

pereur et roi apostolique; Camillo Pavesi colonello nel genio al servizio di S. M. l'Imperatore Francesco I, per la seconda volta avendo passato per lo Stelvio il 19 Ottobre 1826 senza neve, ont passé la nuit du 25 au 26 Sept. dans la IVme. maison cantonière au col du Stelvio; Marchese Luigi Odescalchi I. R. capitano con la consorte. Es scheint, daß der Stelvio als Knotenpunkt von drei Sprachgebieten: deutsch, italienisch und romanisch, die Leute bisweilen in eine gewisse Verwirrung brachte, denn wir finden ab und zu zwei Sprachen im gleichen Satze. Marchese Carrega con famiglia di Genova alla volta di Vienna per mettere i figli suoi Giov. Battista e Andrea in un collegio di quella città.

In den ersten Jahren hört im Spätherbst der Verkehr je-weilen gänzlich auf, um im April oder Mai wieder zu beginnen.

1831 am 19. Juni finden wir mit denkbar schlechter Schrift Duchessa Visconti di Modrone col suo padre il conte Emanuele Khevenhüller ... dal Toson d'oro e consigliere di stato. Sehr zahlreich sind nun die den Paß benützenden Offiziere. Conte Althann ciambellano di S. M. A. colla moglie nata contessa Hartig; baron de Salis-Soglio proprietario svizzero per Innsbruck; Marchese Emilio Sommariva di Lodi ciambellano attuale di S. M. I. R. A. venne qui per diporto etc. Sehr viele italienische Adelige dienten in der österreichischen Armee. Comte Vincent Testelics chambellan de S. M., hongrois, passa la nuit ici avec sa famille, Fanny Testelics née baronne de Wenchheim, Zeline comtesse Testelics, Gabriele comtesse Testelics. Conte Haugwitz tenente-maresciallo austriaco. Prinzessin Amalia von Sachsen am 29. September 1831, Franz Lubenk Kammerdiener und W. A. Müller als Haussecretaire s. K. H. des Prinzen Maximilian von Sachsen; nachdem sich dann mehrere wohl zum Hofhalt gehörende Personen aus Dresden etc. eingetragen, folgt der wie mit einem Streichholz geschriebene Namenszug: Prinz Maximilian Herzog von Sachsen.

Am 22. Oktober 1831 wird der Cholera gewehrt: Le Général Mayor Cometti chargé d'établir le cordon sanitaire entre la Lombardie et le Tyrol à cause du „colléra morbus“, avec son adjutant et l'ingenieur civil. La contessa di Schulenburg, la contessa di Kanitz, le baron de Wessenberg conseiller intime du Grand duc de Baden il 4 Novembre 1831, diese drei zusammen und mit Dienerschaft.

1832 André Sabonroff col. au service de S. M. l'Empereur de toutes les Russies, venant de Naples. Le prince Nicolas Dolgorouky avec son épouse et sa famille. La Lieutenant-Général comte de Wallmoden, mit capitaine Brand, beide von Mailand. Rev. Francis Lunn, Lord Cantilupe, inglesi da Milano; daneben schrieb ein Irishman: Why the blazes does his lordship screw in his waist so fearfully, it makes a donkey of him and must surely be bad for his digestive organs. Ein Dritter schrieb daneben: an impudent. Le comte Jean Somssich chambellan de S. M. l'empereur vient de la Hongrie. Elisabetta contessa de Stachleburgg; Giovanni conte de Mohr; Graf Theodor Schönborn; comtesse d'Einborg d'Insbruck; le comte Alexandre de Kielmannsegg; Fürst und Fürstin Palffe aus Ungarn; Amélie comtesse de Khuen née comtesse Thunn d'Eppann, Carlo conte di Khuen per la seconda volta. Le comte de Chotek grand Bourgrave de Bohème, la comtesse de Chotek née comtesse de ...; Anton Graf Berchthold, Anton Graf Chotek. Marchese Marcello Saporiti di Milano.

1833 E. Dobrenoff ministre de Russie à Turin avec sa famille, Conte Casimir Batthyany hongrois, Feldmarschall-lieutenant Graf Rothkirch, mit Wilhelm von Alemann Hptn. im Generalstab, Ferd. Graf Rothkirch am 31. August bei Sturm und Hagelwetter. Baron d'Amadiou k. b. Generalmajor; die Professoren Müller und Münz mit 19 Edelknaben s. M. des Königs von Bayern. Sehr zahlreich sind die Aussprüche des Lobes und der Bewunderung der großartigen Straße. Lord and Lady Erskine; contessa Giulia Serbelloni; le comte Raimond de Pinieux; le comte Ant. de Maleinge; le comte Alexis de Pomeux: Ein Marietti aus Mailand, Entomolog, meldet, die Sterilität des Ortes habe nicht gestattet, daß seine Hoffnungen auf Ausbeute sich erfüllten. Nobile colonello Paribelli. Mr. de Tourmandsky gentilhomme russe et Mr. de Tourmandsky officier russe. Conte e contessa Masino di Mombello torinesi. Vielfach finden wir Professoren, Doktoren und Studenten, oft in größerer Anzahl beisammen. John Murray London, Lugano to Insbruck. Baron Paolo di Wehtritz ciambellano di s. M. il Rè di Sassonia con la sua moglie, di Dresden. Ed. Smetana v. Eulenberg.

1834 Graf Stadion. Antonio Rossà Tenente colonello della guardia di Trabanti imperiali. 15 Juli Johann Erzherzog

von Österreich hier übernachtet. Graf Morzin Hauptmann. Graf Arco-Valley. Oswald Heer von Glarus. Mancher schreibt über den riesigen Hunger, den er verspürt und der auch gestillt wurde. Vom Durste ist nie die Rede! Conte Gian Giacomo Bolognini Attendolo.

Es kommen nun manche meist englische Ratschläge im Buche vor; wir geben einige der Reihe nach wieder: Reverend Robert Hussay aus England: the inn here is infinitely superior to that at Bormio, which I think is just about the most wretched I was ever in, and the prices as high as at Milan; bed was swarming with fleas etc., everything dirty and disgusting. Mr. Hunter Huntenton Scotland, the inn at Bolladore has a better appearance than that at Bormio, than which nothing can be more wretched and it is only 1½ hours farther. I have found Reichmann's Hotel at Milan one of the best and most reasonable on the continent. Es war damals tatsächlich auch sehr berühmt; jenes Hotel befand sich bis vor einigen Dezennien in einem großen alten Palazzo gleich zu Anfang des Corso di Porta Romana, während das heutige Hotel Reichmann sich in der Via Torino befindet. I find this inn (IV cant.) far better and more reasonable than that at Bormio, la Posta. Derartige Bemerkungen sind wie gesagt fast immer englisch geschrieben, während es zum größten Teil Italiener sind, welche die wunderbare Straße und die herrliche Gebirgswelt rühmen. R. W. Rothman and J. A. Bames inglesi da Bormio a Landeck, since the inn of the Post at Bormio seems to be generally condemned, it may be useful to observe that at the „Agnello“ there are one or two clean bed-rooms and a very fair cuisine. Zwei andere Engländer bemerken: Avoid the Albergo della Posta at Bormio. Tihup und Joo Flory, Mediziner aus Pavia: wir haben auch getanzt. Sir John and Lady Shelley, Mr. Mrs. Shelley. Mit Befremden wird man lesen: Teresa e Matilde Valentini, con loro padre Antonio di Milano, desperate di non trovar marito, passano la montagna per toccare il cuore di qualche tedesco. Gleich darauf, ebenfalls etwas eigentümlich, zumal in Anbetracht der vornehmen Familie: Donna Carolina, Teresa, nobili sorelle Carcano di Milano, in compagnia della maggior sorella Marianna, che si porta a Magonza per abbracciare il marito. Der letzte Satz gehört kaum in ein Fremdenbuch. Joseph Dr. Moscheni vidit et admiravit genium Donegani.

Antonio conte Barbiano di Belgiojoso milanese J. R. ciambellano in servizio del serenissimo Arciduca Vice-Rè, ferner Carlo, Giorgio e Francesco conti Belgiojoso; Lord and Lady Walmont; le marquis et la marquise Léon de Rosay. Graf Schwiecheldt und Baron Wisch aus Hannover; conte Antonio Greppi di Milano coi figli Marco e Giuseppe. Mr. Golding et ses filles de Milan à Vienne: beware of the Post at Bormio, but I understand the „Agnello“ is tolerable. Lord Fitzalan, Lord Edward Howard, Mr. Francis Lunn, alle drei aus England, nach Como: the travelling in Tirol is become much worse than formerly, each Postmaster claims the right of feeding his horses after the arrival of travellers, so that from $\frac{1}{2}$ to $\frac{3}{4}$ of an hour is lost at each station, often more than an hour (wir Schnellzugsreisende von heutzutage sind auch damit nicht mehr zufrieden!); complaints have been made by many, but there is great need of a Schreibregister at each station, in which travellers may enter their grievances; at Trafoi the Postmaster tries to give more horses than are necessary or lawful. Conte Salasso und zwei andere Conti, alle drei: Colonelli al servizio sardo. Graf Erwin Nostitz Rieneck, Gräfin Philippine und Graf Hugo N. R. aus Prag in Böhmen, von Mailand nach Innsbruck. A. Tischbein, Maler aus München, gebürtig aus Rostock in Mecklenburg-Schwerin; ob dies wohl ein Sohn jenes Tischbein war, den Goethe in Rom kannte?

1835 Sir Henry Lushington and family. Fratelli Meriton di Bergamo in compagnia di Gaetano Guarinoni di Nuova-York in America, ora console degli Stati Uniti a Pietroburgo. Antonio conte Belgiojoso colla moglie contessa Teresa Belgiojoso Pallavicini da Vienna, passando per Monaco, che raccomanda l'Albergo tanto per la qualità del trattamento che per la discrezione del prezzo. Albert Nugent lieutenant 9. Jäger Bataillon. Am 24. Juli Graf Radetzky General der Kavalerie, Baron Cordon Oberstlt., Graf Ludwig Testelitz Mayor, Martini Oberst. Radetzky stund damals im 70. Lebensjahre, und wohl niemand ahnte, welch ungeheure Aufgabe seiner in Italien noch harrte, wohin er erst wenige Jahre zuvor entsandt worden war, und da er das seltene Alter von 92 Jahren erreichte, so darf man annehmen, daß die militärische Laufbahn eine gesunde war, zumal Beaulieu, dessen Adjutant Radetzky zu Beginn seiner Karriere war, sogar 94 Jahre alt wurde. Allerdings mußte ein glücklicher

Stern über einem Menschen walten, wenn er immer und immer wieder beinahe unverehrt aus zahlreichen Schlachten heimkehrte, denn einzig bei Marengo ward Radetzky's Rock von fünf feindlichen Kugeln durchlöchert, und in manchen Schlachten wurde ihm das Pferd unter dem Leibe erschossen.

Le Baron de Strombeck conseiller intime de son altesse le prince souverain de Lippe! Moritz von Rainer und seine Gattin verweilten hier ganze Tage, um zu herborisieren. Am 29. Juli M. G. Saphir Wien; dahinter schrieb einer, dem der bloße Namen nicht genügte: Ohne Witz? Marchese Pallavicini con sua nora la marchesa Pallavicini nata Doria, suo figlio Marchese Zebio, ciambellano di S. M. il Rè di Sardegna e suoi nipoti Andrea e Cesare Pallavicini. Xaver Schnyder von Wartensee aus Luzern in der Schweiz. Achill von Keudell, Preußen. General Freiherr von Varnbach mit Gattin aus Stuttgart. Il giorno 28 del mese di Settembre il conte Rodolfo Salis passò da questa strada magnifica per portarsi a Vienna ed augura felicità ai posteriori viaggiatori e buon appetito, perche anche io ne ebbi abbastanza in queste cime. Dahinter schrieb ein anderer: crudel tiranno (die Salis stammen nämlich aus Tirano). Eleonore Fürstin Schwarzenberg-Liechtenstein, Joh. Adolph Fürst Schwarzenberg. Am 13. Oktober marschierten vier Engländer von Bormio herauf, im Schnee bis zu den Knien. Am 30. November fuhren andere Engländer bei drei Fuß Schnee im Schlitten hinüber; am 14. Dezember Lieutenant Chr. von Mann von Athen nach München, und da wir auch am 23. und 29. Dezember, sowie alsdann wieder am 24. Januar 1836 Eintragungen finden, so muß der Paß nun auch den Winter über benutzt worden sein. 11/12 Aprile passò per questa strada con direzione a Vienna il Duca di Fernandino Pietro Alvarez de Toledo di Napoli, restando contentissimo di aver veduto tutte queste montagne coperte di neve, nonostante di esser stato costretto di trattenersi un'intera giornata, onde dar luogo ai lavoratori di aprire la strada pella discesa. Mühlberg-Schack. De Weiß imp. reg. Colonello di passaggio da Milano a Ischl. Comtesse Elise Thün, Leopold Graf Thun Hohenstein k. k. Kämmerer, von Mailand nach Innsbruck. Pietro Bagatti-Valsecchi, aulico pittore in ismalto di S. M. I. R. Apost. passando per andar da Milano a Parigi, ha trovato eccellente letto e buonissima cucina. Oberstlt. v. Schmidt

von Como nach Prag. Max Graf Dietrichstein. Daß ein staatlicher Postwagen über den Stelvio fuhr, erfahren wir aus folgender Eintragung: Celestino Valancia di Bergamo, ho qui pernottato stanotte del 4 Luglio 1836, venendo da Milano colla diligenza erariale per andare a Vienna. Le colonel Ackson, Miss Wynn and Miss Ackson slept here, great civility on the part of the people and for a sojourn in the clouds comfortable enough. Nannetta Reichmann geb. Jecklin di Milano. Conte Latour tenente Maresciallo, col suo nipote conte Thun. Unterm 24. Oktober finden wir Johann Morell Dr. med. aus Bergamo auf der Rückreise nach München, Rp. Ligni Laricis ℥ VIII, populi albae ℥ III Adde carb. VI m. fiat ignis. Mit ihm war Felice Ronconi di Venezia, maestro di Musica, proveniente da Milano, diretto per Innsbruck, Monaco e Würzburg, und hier folgen die Noten zu: Meco tu vieni o misera (Bellini). Morell ist der spätere Senator Morelli, berühmt durch seine Kunstkritik unter dem Pseudonym Lermolieff, damals war er 20 Jahre alt und allem Anschein nach sehr vergnügt, hat ihm doch sein ganzes Leben lang das Glück gelacht. Dr. Ludwig Köcheln k. k. Rath, erzherzoglicher Erzieher, Wien. Santo Garovaglio Dr. di Med. ed assistente alla Cattedra di Botanica presso l'universita di Pavia, ha esaminato le vette che soprastanno al giogo dello Stelvio in cerca di piante crittogamiche e ne fece non ordinario bottino. Conte Gustavo di Neipperg. Baron von Gablentz Oberlt. Carl Frossard, der spätere berühmte französische General, Hauptmann im k. k. österreichischen Genie Corps, von Nauders über Mailand und Genf nach Paris.

1837 Jenny Lind de Berlin à Londres. C. F. Baron von Fürstenberg aus Westphalen auf seiner Rückreise von Jerusalem. Venosta-Visconti. Salis conte Rodolfo di Tirano. Conte Christ. Barni, e sua moglie Grisi da Rebecco per Bergamo alla fiera, ein Beweis, wie man damals von weither zureiste, um während der berühmten Fiera di S. Alessandro, die jeweilen im August stattfand, in Bergamo anwesend zu sein. Seufferheld (wohl der Erbauer der Villa in Cadenabbia am Comersee) mit Gemahlin aus Frankfurt a. M., kamen auf ihrer Reise von Wien nach Mailand hier durch und wußten nicht, ob sie den Bau der Straße oder den Schnee am meisten bewundern sollten; spätere Passanten machten dazu wenig schmeichelhafte Bemerkungen! Marchese Anni-

bale Brivio. The colonel Cox and Mrs. Cox, Thomas A. Whitter and Rob. Pulsford finden als einzige: the charges far too high. Barner k. preuß. General und Brigade Comm. zu Danzig und Graf Leiningen Westenburg k. k. Hauptmann im 31. Linien Infanterie Regiment von der Reise aus dem russischen Lager zu Wosnosensk über Constantinopel, Smyrna, Athen, Corfu etc. etc. nach Insbruck. H. von Blücher stud. phil. aus Mecklenburg Schwerin.

1838 Oberstlt. Goeßmann. 21. März, Ritter von Stürler Regiments Cadett qua Feldweibel, welcher auf der Rückreise aus Böhmen nach Como mit dem Eilwagen fuhr, konnte wegen ungeheurem Schnee, welcher die Straße ganz sperrte, nicht fortkommen, daher erst am 26. März seine Reise fortsetzen. Braker von Athen kommend nach München. Tito Ricordi milanese (der berühmte Musikverleger) proveniente da Milano e diretto a Berlino, mit Anastasia Cuchi e G. B. Filippi tutti e tre viaggiante assieme sino a Monaco, siamo stati soddisfacentissimi di questo albergo, che quantunque in questa posizione, è da preferirsi moltissimo alla Posta di Bormio, sia per la pulizia, pei prezzi e per la gentilezza degli albergatori. Madelaine Gräfin Testelics kommt von Neapel und Rom, und geht über Carlsbad nach Wien, mit ihr reisten Wilhelm Zöldner aus Prag und Vincenz Neuling: der erste eigene Wagen, der im Jahre 1838 den Stelvio mit Lebensgefahr, aber glücklich von $1\frac{1}{2}$ Uhr mittags bis 4 Uhr früh anstieg. General Freiherr von Baring aus Hannover mit Familie. Il direttore delle R. R. I. I. Poste di Lombardia, nobile Goffredo di Giuliani. Le duc de Lorge retournant en France. 13. Juni auf seiner Rückreise aus Italien nach Prag beim schlechtesten Wetter Oberstlt. Richter vom Regiment Graf Lilienberg. Albert Freiherr von Stockhausen k. pr. Kammerherr von Malta nach Carlsbad. Dr. Agostino Bertani (Arzt, Freund und Waffengefährte Garibaldis, dem man vor einigen Jahren in Mailand ein Monument errichtet hat), per visitar la Germania, Francia e l'Inghilterra. Max Fürst von Thurn und Taxis aus Regensburg in Bayern. Le comte Math. Wilkorsky écuyer de s. A. f. madame la Grande Duchesse Marie, se rendant en Russie, de Come. Le comte de Suchtelen général à la suite de s. M. l'empereur de toutes les Russies, de Naples à Petersbourg. Ludwig von Bülow aus Niesky i. d. k. preuß. Ober-Lausitz. Graf Krutinsky Generaladjutant s. M. des Kaisers von Rußland.

1839, 1. Juni Graf von Eberstein und im Gefolge desselben der Baron von Milritz, der Oberstlt. und Flügeladjutant von Lübeck, der pr. Hof- und Stalljunker v. Girsewald, gehen nach Mailand. Marchese Magliano da Roma Luogotenente. Colonello di Cavalleria di s. M. sarda.

1840, 24. Februar, Georg Wm. Freiherr von Walterskirchen samt Frau und Diener bei großer Kälte und festem Schnee, kam auf sehr schmalem Fahrgeleise, welches für den Ungewöhnnten an den Abgründen etwas schauerlich ist. G. Mühlenbeck Dr. med. und W. P. Schimper conservateur-directeur von Strasburg, bringt eine botanische Abhandlung, die wir ihrer Länge halber nicht wiedergeben können. Madame de Wallenboorg de Vienne. Mr. et Mme. Wolkoff de Russie, voyageurs courant le monde pour tuer le temps! Il principe di Lobkowicz presidente dell'imp. r. Camera aulica per le Zecche e Miniere. Graf zu Pallavicini, Offizier.

1841. Ludwig Graf Paar. Felice de Vecchi da Milano in viaggio per l'Impero ottomano e Persia, in compagnia del fratello Biaggio e Gaetano Osculati, welcher schrieb:

Bello è il viaggiar quando si può e si vuole
Per poter almeno dir: ho visto, ho visto
Ma al freddo gelo e al cocente sole
Al mar cruccioso, al ciel turbato e tristo,
A mille rischi il viaggiator pur suole
Essere esposto; il viso al duolo è misto.
Chi vuol dunque viaggiar non sia mai senza
D'oro coraggio astuzia e gran pazienza.

Raffaele Manusardi ex ufficiale della guardia d'onore di s. M. Maria Luigia. Mr. Jos. Koechlin avec Mme. son épouse de Mulhouse: Kennst du den Berg etc. Mr. l'Abbé Dupanloup et Mr. l'Abbé Simonin de Paris. Mr. Richard Loxdale jun. of Shrewsbury: found it „tarnation cold“. The Hon. and Rev. H. A. Napier, Mr. Lawrence Peel, Mr. Charles Lennox Peel, from Venice to Strasburg. Andrea Appiani pittore, vermutlich ein Sohn des berühmten Malers gleichen Namens.

1842. Friedrich Fürst zu Schwarzenberg, Cardinal und Erzbischof zu Salzburg, mit ihm Dr. Maximilian Jaroczy, Prof. der Theologie zu Salzburg. General de Gemmingen aus Stuttgart. Arciduca Stefano d'Austria il 20 Agosto 1842 mit d'Anders colonello, conte Breda capitano, Graf von

Schönborn. Le baron et la baronne de Véance ont été parfaitement content des gens de l'auberge et ne sauraient faire un assez grand éloge de Mr. Luigi Lavezzari. Friedrich Graf von Thun. Eugenia contessa Bolognini Attendolo, nata contessa Vimercati con sua figlia Eugenia d'anni 6, da Milano a Insbruck. Alfredo principe di Porcia, rimase 20 ore in questa cantoniera trattenuto dalla neve caduta e dalla neve che cadeva!

1843. Hy. Chs. Elcock Milan to Munich, had some capital bread and cheese and very fair beer here; fare not ... in this keen region. E. Freiherr von Bülow aus Mecklenburg. Andrea conte Venier dopo notte burrascosa e nevi e ghiacci di Siberia trovai fuoco amico e ristoro in questo albergo 26 Luglio 1843 venendo da Vienna. R. Linden k. k. Gubernialrath und Generalpolizei Vicedirector in Mailand. 6. Juli Mr. Chs. Hall of Albions Isle. Mr. V. O. Genoud of fair Helvetia, this far advanced on their route to the holy city, most agreeably surprised at the good fare, cleanliness and best of all: good humor in this aeral region. General Feldmarschalllieutenant Freiherr von Fürstenwaerther von Mailand nach Wien. Thomas Mac Neece, Dublin going to Como and Courmayeur. Hch. Simon aus Berlin lernte den hohen Styl der Kochkunst in einem prächtigen Bärenbraten kennen, von der hübschen Frau Wirthin auf's beste zubereitet. Jan und Friedeck aus Berlin können Vorstehendes nur bestätigen, denn die allerliebste, hübsche Frau Wirthin verstand es meisterhaft, uns dieselbe Substanz in der Gestalt eines Genssen Eingemachten sehr schmackhaft darzureichen. Jean Paul Friedrich Richter aus Bayreuth bestätigt Obiges. Wie oben: W. Goethe, come disopra: Carl Macht aus München. Georg Grober und Jos. Waldholt, Studenten aus Padua: auch wir aßen vom Bären, welchen die obigen Herrn mußten als Gensfleisch verzehren. Conte Ferdinando ... di Gonzaga Mantova. Graf Franz von Haller und Gräfin Amal. von Haller geb. Gräfin Descoffy. Jos. Bapt. Schütz Civilgerichtsrath aus Wien, Andr. Lehl k. k. Rechnungsrath aus Wien den 11. Juli 1843: Allen Wanderern über das Stilsferjoch die herzliche und vortreffliche Aufnahme empfehlend, Mittags addio Elisa Corbetta, suo marito eccellente cuoco. E. H. Dallo: good bread, butter and wine.

1844. Trouillet directeur et fondateur du theatre français à Vienne. Philip Henry Stanhope, Earl Stanhope.

1845. Baron Sina Jud und Grieche aus Wien (sic). Oberst Mengewein k. k. Generalquartiermeisterstab. Le général Soboleff avec sa femme et ses filles le 29 Aout. Earl and countess of Avundel and Surrey extremely well satisfied here.

1846. Lieutenant colonel du génie au service de s. M. l'empereur de Russie von der Hower de Varsovie à Milan avec sa famille. Julius Prinz zu Schleswig Holstein und Glücksburg und Johann Prz. z. S. H. Gl. Capitaine von Ompteda. Ferd. Alb. von Fellenberg. Graf und Gräfin Baudissin übernachteten hier und waren mit der freundlichen Aufnahme, dem Kaminfeuer und der Bewirtung sehr zufrieden, Küche und Keller sind hier gleich vorzüglich und der Wirth höchst liebenswürdig.

Die Engländer hinterlassen nun immer zahlreichere Bemerkungen und vielfach größere Beschreibungen. Mr. and Mrs. W. H. Owen Wales, England made an excellent luncheon here and found the Mistress very civil and obliging; dahinter schrieb ein Nachfolgender: Hope Mr. and Mrs. Owen were the better for their luncheon, wish them a lesson in geography! Mr. and Mrs. Fraser Manchester: dined here, good fare, recommend Trafoi as a snug country inn in the midst of sublime scenery and more comfortable quarters than Prad. Mals the inn not clean and bad cooking. Nauders the next stage much better and very clean, Landeck very so so and dirty. Imst clean and civil and very comfortable house, billard table, pianoforte etc. and much better for stopping at than Landeck for those going to Insbruck. Brot, Butter und Betten, mit denen der Engländer, wenn sie gut sind, glücklich ist, werden immer wieder erwähnt und empfohlen; so sagen drei Engländer: recommend the butter at Mals and the beds at a small inn at Ried. The Post has the worst coffee ever made, here the beds are good and the people civil. In diesem Sommer finden wir auch einen Bergsteiger: Joh. Dawar, Offizier aus Wien, begleitet von einem Führer aus Bormio, Namens Pietro Betrana, der mein Gepäck trug und den ich Jedermann als Führer in dieser Gegend anempfehle, da er sämtliche Berge bestiegen und sehr guten Willen hat, auch in seinen Forderungen nicht anmaßend ist. Heites k. k. Oberstlt. Generalcommandoadjutant von Mailand nach Verona. Ein Anonymus schreibt: La Lisa e la Crescenza (diese ist für uns neu) sono le piu buone e simpa-

tiche creature che si possono desiderare alla IV Cant., non voglio tacere del Peppino che è un uomo eccellente e che nell'arte culinaria non ha secondo non solo sulla IV cant. ma dirò nella Lombardia. Eine englische Gesellschaft schreibt: had a most excellent breakfast; we strongly recommend chamois cutlet; very civil people. Mr. and Mrs. Rooland Venables machen eine längere Schilderung, an deren Schluß es heißt: excellent omelette aux confitures and wild goat cutlets, hinter welches Menu ein anderer schrieb: What pigs! Il cav. Muletti colonello di stato maggiore sardo. Conte Emanuele Avogadro di Colabiano, generale.

1847. Carl Prinz von Preußen, Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen. Albert Graf Clam Martini aus Böhmen. Earl of Stamford and Warrington. Le comte et la comtesse Woronzow Daschkend avec leur famille le 1/13 Juin de Milan à Insbruck. Giuseppe Monti und nob. Georgio Melzi von der Mailänder Sternwarte rühmen in schlechtem Deutsch die astronomischen Kenntnisse des Wirtes. Viele Engländer klagen Jahre hindurch über unrichtige Angaben in Murrays Handbuch, da sie vielerorts hineingefallen sind. Lord and Lady Winnington. 6. August I. k. H. Prinzessin Luise von Preußen nebst Gefolge. Eberhard Graf zu Stollberg Wernigerode, Marie Gräfin zu Stollberg Wernigerode geb. Prinzeß Reuß, Bolko Graf zu Stollberg Wernigerode. Mathilde princesse de Hatzfeld née comtesse de Reichenbach et sa famille de Trachenberg en Silésie Prusse vont à Milan le 14 de Aout 1847. Robert Lampel aus Prieborn in Preußen, Gesandtschafts-Attaché der belg. Legation. Von Roon, von Mannsfeld, von Fabeck, Bismarck-Böhlen. Der k. bayr. Pagenhofmeister Dr. J. G. Müller und der k. bayr. Pagerie Professor A. Hannecker mit 18 Edelknaben s. M. des Königs von Bayern. Lieut. General Sir John W. Guise. Tito Ricordi milanese per la seconda volta, contentissimo d'esser qui stato. 10. Oct. 47 k. k. Oberstlt. Heiter, militair. Stadtcommandant in Como, nach Insbruck, passirte heute das 7. mal das Stilsferjoch.

Vom Spätherbst 1847 bis im *Sommer 1850* fehlen die Eintragungen, dann finden wir wieder sehr viele Offiziere. 13. August 1850 Fürst Karl Schwarzenberg k. k. Feldmarschalllieutenant. Stoikowich Hptm. vom Deutschbanater Grenzregimente N. 12.

1851. Gräfin zu Dohna und Dönnhaffstadt, Gräfin Marie von Schwerin aus Ostpreußen den 9. August.

Den Tod des Wirtes finden wir wie folgt im Buche eingezeichnet: Giuseppe Corbetta, custode a questa IV cantoniera, l'alma esalando, spirò il 10 Agosto 1851. Die wackere Wirtin führte das Gasthaus allein weiter.

Alexander Wögl Oberstlt. vom Kaiser Franz Joseph Regt. N. 1. Die Zahl deutscher Studierender ist nun eine ziemlich große, vielfach aber sind auch Oxford und Cambridge vertreten. Wilhelm Freiherr von Richthofen mit Frau am 4. September 1851 bei herrlichem Wetter. Carolath-Beuthen. Ulrich Freiherr von Hutten-Steckelberg.

1852. Jos. Em. Graf von und zu Baworow Baworonsky etc.

1853. Der k. k. Feldmarschalllieutenant Baur von Eysseneck mit seiner Gemahlin passirt den Stelvio seit 1829 heute zum 3. mal (11. August). Chr. Mieg fils Mulhouse france avec son épouse venant de la Bernina recommandent à tous les Français leurs compatriotes d'éviter l'hotel des deux tours à Tirano, qui est très sâle et où l'on est exploité. Fr. von Dauber k. k. Oberstlt. Die nunmehr den Stelvio bereisenden Professoren, Doktoren, Referendaren, Assessoren, Rechtsanwälte, Regierungs-, Justiz- und ungezählte andere Räte, Maler etc. etc. sind sehr zahlreich, jedermann schien über den Stelvio gehen zu wollen; in unserm Buche finden wir vielfach auch die Priester vertreten, sowohl deutsche als italienische.

1854. Graf Platen. John Robinson, from Pejo-baths over corno trè Signori to S. Caterina and Bormio. Mr. and Mrs. Henry Warre: the sunset of the hill to the left of Ferdinandshöhe is equal if not superior to that of the Rigi or Faulhorn. Franz Stollberg. Sehr oft reiste man damals von Venedig nach Mailand über den Stelvio, wozu es vielleicht eine Woche brauchte, während man über Brescia die ungefähr 280 km lange Strecke viel rascher hätte zurücklegen können. Man geizte eben damals noch nicht so sehr mit der Zeit wie heute, obschon das Sprichwort: „time is money“ längst existierte.

1855. Joh. Maria Farina, Marie Farina, Josephina Farina. Generalmajor Steinmetz mit Frau von Magdeburg. Devouassoud Alexandre (der berühmte Bergführer) guide de Cha-

mounix a passé par un très beau temps avec Mr. Tournay (?) et sa dame, tous deux français. Ferd. von Dandorff k. k. Oberst. Wiederum Joh. Maria Farina von Cöln, Hochstraße 111. Dahinter schrieb ein anderer: „riechst Du schön.“

1856. Principe Rasini. Ratazzi Eugenio colse l'occasione della gita per rilevare colla fotografia N. 6 punti di vista, ver-
mutlich der erste, der hier oben Bilder aufnahm. Moritz Freiherr
von Bethmann k. preuß. Generalconsul aus Frankfurt. Lord
Henry Kerr, Marchioness of Lothian.

Addio per sempre eterne nevi,
Io discendo alla mia dolce laguna
Dove ogni grazia, ogni virtù s'aduna.

(Laura Fietta di Venezia.)

Graf von Guiot du Pontus k. bayr. Generalmajor mit Frau und
Tochter aus München.

1857. Baron Walkey of England, his son and two atten-
dants passed the Stelvio, his lordship well satisfied with the ac-
comodation and killed two chamöis. J. Barthélemy St. Hilaire
Paris. General Scotti Turin. Hugo Prinz von Thurn und
Taxis Regensburg. Le docteur Velpeau membre de l'institut et
sa famille de Paris allant à Venise.

1858. The Marquis of Hastings. J. Freshfield, England, the
Hotel at the baths at Bormio is revolting, lasciate ogni speranza
voi ch'entrate. Armer Dante, auch gegen die Wirte hat man dich
ausgespielt! E. de Finfe, France, je conseille aux voyageurs
passant le Stelvio de s'arrêter à Sondrio à l'Hotel de la Poste,
l'hotelier est d'une probité sans exemple, quoique originaire
d'Italie! J'avais oublié chez lui un rouleau d'or, contenant en-
viron sept cents francs. Après mon départ, aussitôt qu'il s'en est
aperçu, il a pris la poste pour courir après moi et il m'a rejoint
à Bormio, où il m'a restitué la somme intégrale. C. Hamilton,
Her Britannick Majesty's chargé d'affaires in the Grand Duchy
of Baden, contentissimo d'esser passato per questa magnifica
strada. Abraham Sassoon, S. D. Sassoon, bekannte City-Leute,
beide mit Notizen.

1859. Oberstlt. Karl Franz Baron Leonhardi; nun nur noch
sechs bis acht Offiziere, und am 4. Juni hören die Eintra-
gungen auf.

Gewiß mancher, der diese Namen liest, sieht darunter solche, die ihm bekannt sind, oder zu denen er irgendeinen Anknüpfungspunkt hat. Wir fanden darin noch manche Eintragung von Personen, die wir gekannt haben, die nun aber längst alle gestorben sind; einer zwar, der sich vor beinahe 60 Jahren eintrug, ist erst vor wenigen Monaten aus der Welt geschieden, und es freute uns immer ganz besonders, unsere Bekannten im Buche zu lesen und zu wissen, daß sie einst über den Stelvio gezogen. Was das Buch hauptsächlich interessant macht, ist die Eintragung hoher Offiziere und solcher Persönlichkeiten, die eine Rolle spielten und deren Namen der Geschichte angehören. Es ist auch von Interesse, aus all den Notizen die Lage der damaligen Reisenden zu erfahren, die es ja lange nicht so bequem und so mühe-los hatten wie wir heute, doch ließen sie sich nicht abhalten, den Wanderstab zu ergreifen. Wer weiß, wie mancher von uns heute zu Hause bliebe, wenn es gälte, jene Strapazen durchzumachen, die es unsern Großvätern ein leichtes schien zu überwinden.

Zwei Bündner Frauenschicksale im 17. Jahrhundert.

Von Ing. E d u a r d J u o n, Muri bei Bern.

Im Herbst 1927 hatte ich die Gelegenheit, durch Entgegenkommen des Gemeinderates, das Archiv der Gemeinde Safien kennenzulernen. Ich studierte an der Geschichte meiner Vorfahren, und da das ganze Geschlecht J u o n, dessen Glieder jetzt vielfach in der ganzen Alten und Neuen Welt zu finden sind, ursprünglich aus Safien stammt, so ist es selbstverständlich, daß ich in den Schreinen und Truhen dieses weit zurückgreifenden Archivs vieles fand, was von allergrößtem Interesse für mich war. Das Archiv umfaßt den Zeitraum von 1470 bis 1820 und enthält manches Unikum an Pergamenten und alten Siegeln. Es ist im Jahre 1889 durch den verstorbenen Staatsarchivar F. Jecklin in Chur kritisch gesichtet und registriert worden.

Ein bedeutender Teil des Archivs besteht aus gerichtlichen Akten, und eine nicht sehr dünne Mappe unter diesen trägt die Bezeichnung „Hexengerichte“. Zu nicht gelindem Schrecken fand ich auch in diesem Bändchen unseren Namen vertreten,